

km
34.54.5 km Wh. *Grausler* „zum lustigen Bauer“
(ca. 1000 m), Schmiede;

hier r. steile Strasse über *Hansl im Greith* zum Fröschnitzsattel (1277 m); steirisch-niederösterreichische Grenze (in Niederösterreich wie in Steiermark l. ausweichen und r. vorfahren), weiter erst sdö., dann ö., fast eben zum (ca. 5 km.) Sattelkreuz (Kreuzung von fünf Wegen). — Von hier n. über Kehren scharf bergab, dann mässigeres Gefälle nach 6 km Trattenbach (775 m); weiter fort fallend nach 8.5 km Kirchberg am Wechsel (577 m; Gh. *Zur Linde*), in der Nähe die sehenswerte „Hermannshöhle“; von hier (n. über den Eselsberg nach Gloggnitz) ö. leichtes Gefälle, gute Strasse in das Pittenthal, in diesem r. aufwärts nach 13.5 km Ober-Aspang (606 m) s. bei R. 24. — Vom Sattelkreuz (s. oben) sdö., wieder in Steiermark, erst scharf bergab, dann leichtes Gefälle, mittelmässiger Fahrweg durch den Feistritzgraben (Holzknecht-Colonie *Feistritzwald*) nach 14 km Rettenegg (857 m) s. S. 82 — Vom Sattelkreuz über die Kranichberger-Schwaig auf den Wechsel (1738 m) 3 St., sehr lohnend. —

weiter ziemlich stark bergab, schlechte Strasse, an mehreren Mühlen vorbei, später an einem Hochofen r. und einem Eisenbergwerk l. vorüber, im engen waldreichen Fröschnitzgraben nach

9.5 **Steinhaus** (Fr.); s. S. 9 bei R. II. —

44

7. Bruck—Tragössthal—Oberort. 25 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe; diese Route ist trotz meist schlechter Strassenbeschaffenheit wegen ihrer hohen landschaftlichen Schönheiten — insbesondere von St. Kathrein an — äusserst empfehlenswert.)

km

0 **Bruck an der Mur** (487 m; Fr.), s. S. 7 bei R. II. — Auf der Reichsstrasse gegen Kapfenberg (s. S. 7) ca. 1.5 km fort, dann l. abzweigend in das anfangs breitere, dann immer enger werdende herrliche Lammingthal, erst eben bis *Berndorf* (Gh. Payer), dann ansteigend, meist schlechte Strasse, mehrere stärkere Hügel, durch *Arndorf*, *Schörgendorf* bis 6.5 km Stegg (Gh. *Zur Stegmühle*), beliebter Ausflugsort der Brucker; weiter fortwährend ziemlich merkbare Steigung, zuletzt um eine Thalbiegung nach dem erst im letzten Augenblicke sichtbaren, schön gelegenen Orte

12.5 **St. Kathrein** (653 m; Gh. *Steiner*), zwei sehenswerte Kirchen. — Von St. Kathrein führt unsere Strasse im breiteren Tragössthale, gewöhnlich sandig oder steinig, mässig steigend über *Niederdorf*, *Oberdorf*,

12.5

km
12·5

zuletzt eben nach 8 km Unterort (Wh. *Holzer*), kleines Gebirgsdorf. — Nun gleich Steigung und sanftes Gefälle nach

9·5 **Püchel** (755 m; Gh. *H. Völkl*). Aufstieg auf den Trenchtling, 5 St. —

Vor dem Orte l. Alpenstrasse scharf bergauf, durchwegs schieben, meistentheils durch Wald, auf das 3 km Hieselegg (1166 m; kein Wh.): — (r. Einmündung der von Oberort hierher führenden Strasse, s. S. 85). — Vom Hieselegg sofort steil bergab, ca. 10 Min. schieben, hübscher Blick in den Thalkessel, bis zu einer kleinen Brücke, dann in scharfem Winkel nach l., schönes Gefälle, herrliche Fahrt bis zur 3 km Erzherzog Johann-Hube (grosse Sägemühle) hier *Strassengabelung*, — r. sofort scharfe Steigung durch Wald bis zu zwei Bildstöckeln (1068 m), dann steil bergab (unfahrbar) nach 4 km Vorderberg (819 m; Fr.) s. bei R. 61, — l. durch die Sägemühle, sehr schlechter steiniger Fahrweg, stark fallend, im Rötzgraben abwärts nach 8 km Trofaiach (659 m; Fr.) s. bei R. 61. —

Bei der Kirche in Püchel scharfe Wendung r. abwärts, über eine kleine Brücke (l. Ansicht des hochromantischen Thalschlusses) durch *Grossdorf*, nun durch Wald steil bergan bis zu einer Häusergruppe mit Kapelle, (hier unweit der Strasse im Walde die Ueberreste von drei Säulen, ehemaliges Hochgericht), herrlicher Anblick des Tragössthales; die Strasse senkt sich nun leicht und führt wellig an der ö. Lehne des Thales nach

3 **Oberort**, auch *Tragöss* genannt (780 m; Gh. *Post, Batra „Zum grünen See“*), Hauptort des Tragössthales in grossartig schöner Lage; interessante Pfarrkirche „St. Magdalena“ mit der Begräbnisstätte des hier im Jahre 1493 von den Waldbauern ermordeten Pfarrers Melchior Lang. Gegen N. Abschluss des Thalkessels durch den Hochthurm (Trenchtling) l., die Messnerin r., zwischen beiden der Pribitz. Ausgangspunkt vieler lohnender Bergpartien. —

25

Von Oberort erst in w. Richtung beim Bildstöckl r., leicht bergab, dann ansteigend, durch mehrere Viehgatter, schlechter Fahrweg (wenig fahrbar) zum 2 km „grünen See“ (757 m), herrlich gelegen am Fusse der schroffen Pribitzmauer; weiter — nur zu Fuss — an der „Pfarrerlacken“ vorüber in den *Jassinggraben*, 1 St. Auf den Pribitz (1577 m) 2½ St., schöne Aussicht auf die nächsten Gebirge. — Kurz vor dem „grünen See“ zweigt l. ein Fahrweg ab, der durch Wald steil ansteigend bald in die von Oberort auf das Hieselegg führende Strasse mündet (s. S. 85); dieser Weg ist nur um 0·5 km weiter als der von Oberort aus führende, daher für Solche, welche ohne nochmals nach Oberort zurückzukehren über das Hieselegg wollen, zu empfehlen. —

Von Oberort w., beim Bildstöckl l., dem breiteren Fahrwege folgend über zwei kleine Brücken, dann l. (r. Einmündung des vom „grünen See“ hierherführenden Weges, s. S. 84) durch Wald erst 10 Min. steil, dann mässiger bergauf (1 St. schieben), hübsche Durchblicke nach l. auf den Thalboden und die blaugrüne Flut des Tragössbaches, zum 5 km Hieselegg (1166 m), s. S. 84 bei Püchel. — Sowohl dieser, als der bei Püchel erwähnte Uebergang über das Hieselegg sind wegen verhältnismässig geringer Beschwerlichkeit und hohen landschaftlichen Schönheiten als kürzeste Verbindung nach Vorderberg bzw. Trofaiach zu empfehlen.

8. Cilli—St. Georgen—St. Marein bei Erlachstein—Zigeunerwirt. 25·5 km.

(Bezirksstrasse 1. Classe, hügelig.)

km

- 0 **Cilli** (241 m; Fr.), s. S. 51, R. VIII. — n. vom Bahnhof bei Hôtel Strauss durch den Eisenbahndurchlass über die Brücke der Wogleina, den Josefiberg umsäumend, hügelig, nach der B.-Ü. stärkere Steigung, bis
- 3 **Tüchern** (278 m; Wh. *Schuh*),
hier l. Fahrstrasse nach 4 km Stante (274 m) an der R. 45: Hochenegg(—Dolle—Ponigl)—St. Marein bei Erlachstein;
nun im engeren Thale, mässiges Gefälle nahe dem Schienenstrange, gute Strasse nach
- 1·5 **Storé** (259 m; Fr.; Wh. *Lokoschek*); Waggonfabrik, Hüttenwerke. — Dem Bache entgegen, leicht hügelig bis zur *Strassenkreuzung* nächst der
- 6 **Station St. Georgen** an der Südbahn (259 m); *Ruine Reichenegg* am sd. Höhenzuge. (l. nach Ort St. Georgen—Seitzdorf s. R. 97, r. am Fr. vorüber nach St. Ruperti—Tüffer s. bei R. 104; ca. $\frac{3}{4}$ km später r. Abzweigung nach Laak—Windischlandsberg s. R. 102, nach Montpreis—Lichtenwald s. R. 103.) — Nun dem Slombache entgegen, fort leicht hügelig, B.-Ü., die Bahn verlassend erst etwas stärker bergan, dann mässig nach 6·5 km *St. Veit* (275 m). Von hier ca. 1·5 km ziemlich steil bergauf zur Höhe der Wasserscheide zwischen Sann und Sottla (303 m), dann mässig fallend nach (l. *Schl. Erlachstein*)
- 11 **St. Marein bei Erlachstein** (227 m; Gh. *Jagoditsch*), Markt. ($\frac{1}{2}$ km vor dem Orte l. Abzweigung nach